

Der genetische Test klärt die Ursache und ist wichtig für die Wahl der Therapie

Die genetisch bedingte Laktoseintoleranz wird auch als primäre Form bezeichnet und kommt am häufigsten vor. In seltenen Fällen kann aber auch eine sekundäre Form bestehen, bei der nicht ausreichend Laktase-Enzym im Darm produziert wird, weil der Darm vorübergehend geschädigt ist (z. B. durch Einnahme von Antibiotika, Entzündungen im Darm etc.). Zwischen diesen beiden Formen kann nur der Laktoseintoleranz-Genetest unterscheiden.

Dies ist von großer therapeutischer Bedeutung, da bei Patienten mit der genetisch bedingten Form der Laktoseintoleranz eine Laktose-freie Diät oder die Einnahme von Laktase als Medikament **lebenslang** erfolgen muss. Bei Patienten mit sekundär bedingter Laktoseintoleranz ist die Therapie hingegen nur so lange notwendig, bis die Ursache der Darmschädigung gefunden und behandelt wurde.

Wenn Sie sich Ihrer Laktoseintoleranz bewusst sind, können Sie durch eine Umstellung Ihrer Essgewohnheiten beschwerdefrei werden !

Überreicht durch:

Praxisstempel

Laktoseintoleranz-Genetest 99,09 €

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.

Für diese Untersuchung werden 2 ml EDTA-Blut benötigt. Bei genetischen Untersuchungen ist eine schriftliche Einwilligung des Patienten erforderlich. Ein entsprechendes Formular stellt das Labor gern zur Verfügung.

Der Transport der Blutprobe ins Labor ist nicht zeitkritisch und kann per Post erfolgen.

IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR



Labor Potsdam

IMD Potsdam MVZ

Friedrich-Ebert-Str. 33
14469 Potsdam
Tel +49 331 28095-0
Fax +49 331 28095-99
Info@IMD-Potsdam.de
IMD-Potsdam.de



Laktoseintoleranz

Reizdarm, Durchfall, Völlegefühl?





Wenn Milchprodukte krank machen

Jeder siebente Erwachsene in Deutschland bekommt nach dem Verzehr von milchzuckerhaltigen Nahrungsmitteln Verdauungsprobleme. Ursache dafür ist ein Mangel des Verdauungsenzyms Laktase. Man spricht von einer so genannten Laktoseintoleranz.

Was ist Laktoseintoleranz?

Bevor der Milchzucker (Laktose) im Darm resorbiert werden kann, muss er in seine Bausteine aufgespalten werden. Dies erfolgt durch das Verdauungsenzym Laktase, welches im Dünndarm produziert wird.

Wird nicht ausreichend Laktase gebildet, kann die Laktose nicht aufgespalten werden und gelangt in den Dickdarm. Dort dient sie den Darmbakterien als Nährsubstrat. Dabei werden Gase gebildet und es kommt zu vermehrten Darmbewegungen.

Die Folgen sind:

- Völlegefühl
- Blähungen
- Durchfall
- Übelkeit
- Reizdarmsymptomatik

Auch Symptome wie Kopfschmerzen, Kreislaufbeschwerden (Unterzuckerung) und allgemeines Unwohlsein („Gefühl krank zu sein“) können mit einer Laktoseintoleranz assoziiert sein.

Warum entsteht eine Laktoseintoleranz?

Ursprünglich nahmen unsere Vorfahren nach der Stillzeit keine Milch mehr zu sich und benötigten daher das Milch-Verdauungsenzym Laktase nicht mehr.

Die Produktion dieses Enzyms nahm deshalb im Verlauf des Lebens ab. Mit anderen Worten: Früher hatten alle Menschen die Veranlagung zu einer Laktoseintoleranz.

Mit Einführung der Viehwirtschaft begann der Mensch als einziges Säugetier auch im Erwachsenenalter weiterhin, Milchprodukte zu sich zu nehmen. Im Verlauf von Jahrtausenden hat daher eine Anpassung stattgefunden. Es entstanden genetische

Veränderungen des Laktase-Gens, durch die der Mensch lebenslang ausreichend Milch-Verdauungsenzym bildet. Noch verfügt jedoch nicht jeder Mensch über eine solche, für eine lebenslange Milchverdauung wichtige genetische Variante. In Südostasien fehlt sie bei ca. 95% der Bevölkerung, in Deutschland noch bei ca. 15%.

Bei diesen Betroffenen nimmt die Produktion des Enzyms Laktase im Verlauf des Lebens stetig ab. Dies erklärt, dass Patienten im Kindesalter die Milch noch gut vertragen, dann aber nach und nach Symptome entwickeln.

Genetischer Test auf Laktoseintoleranz

In Europa ist als Anpassung an den lebenslangen Verzehr von Laktose die genetische Variante LCT-13910 C→T entstanden. Mit der Durchführung des Laktoseintoleranz-Gen-tests können Sie abklären, ob Sie diese schützende Genvariante tragen oder ob Sie im Verlaufe des Lebens Probleme mit Milch und Milchprodukten bekommen werden.

Der Test weist auch seltene schützende Genvarianten nach

Parallel zur europäischen Entwicklung sind auch in anderen Regionen der Welt schützende Mutationen entstanden, die eine lebenslange Laktaseproduktion sichern. Diese genetischen Varianten sind inzwischen auch in unseren Breiten präsent. Unser Labortest erfasst auch diese selteneren genetischen Varianten zweifelsfrei.

